

Kivi e.V.  
Verein zur Förderung  
der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg



kivi e.V. • Kaiser-Wilhelm-Platz 1 • 53721 Siegburg

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises  
Herrn Sebastian Schuster  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Wilfried Müller  
Stellvertretender Vorsitzender

**Telefon:** 02242/6761  
**Telefax:** 02242/918976  
**E-Mail:** [wilfriedmueller@netcologne.de](mailto:wilfriedmueller@netcologne.de)  
**Anschrift:** 53773 Hennef  
Im Windwinkel 8

27. Okt. 2016

**Aufstockung der Kreisförderung für das Projekt Mitten im Leben (MiL) um 20.000,-- €/pro Jahr – Antrag zum Haushalt 2017/2018 –  
hier: Ergänzung der Antragsbegründung auf dem Hintergrund einer weiteren Projektförderung durch das MGEPA**

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

vor wenigen Tagen hat das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW dem Rhein-Sieg-Kreis eine weitere Projektförderung aus dem Landesförderplan Alter und Pflege, Entwicklung altengerechter Quartiere zugesprochen.

Auf dem Hintergrund der bereits im Rahmen von „Mitten im Leben“ geschaffenen Kooperationsstrukturen in 6 Kommunen des rechtsrheinischen Kreises ist der Verein kivi vom Kreisgesundheitsamt auf Anregung mehrerer Bürgermeister gefragt worden, ob der Verein die Umsetzung auch dieses Projektes übernehmen kann.

Dieses Projekt bezieht sich insbesondere auf die Kommunen Much und Neunkirchen-Seelscheid und ist inhaltlich schwerpunktmäßig ausgerichtet auf Gesundheit und Migration. Das Projekt und die Förderung begann am 01.10.2016, die Förderung beläuft sich auf rd. 41.000,-- € pro Jahr für 2017 und 2018. Dabei wird der Einsatz einer Vollzeitkraft erwartet, die zumindest nach E 10 bezahlt wird. Dieses geforderte Personalvolumen für den Einsatz in den beiden genannten Kommunen übersteigt die bereits im Ursprungsantrag vorgetragene deutlichen Erwartungen nach höherer personeller Präsenz der MiL-Referentinnen vor Ort, die bereits im gesamten bisherigen Prozess vielfach von den lokalen MiL-Teams gefordert worden sind.

Der für die Umsetzung des geförderten Projektes vor Ort zu erbringende Kostenanteil (für Personal und Sachkosten) beläuft sich auf über 20.000,-- € in 2017 und über 24.000,-- € in 2018.

Bei einer Ausführung dieses weiteren geförderten MGEPA-Projektes durch kivi entstehen somit Kosten, die noch über der mit Antrag vom 15.09.2016 dargestellten Deckungslücke liegen.

Allerdings wird dadurch auch der von den Kommunen, den MiL-Teams vor Ort und nunmehr vom Ministerium geforderten verstärkten personellen Präsenz vor Ort Rechnung getragen.

Daher wird der Antrag vom 15.09.2016 unter den geschilderten geänderten Bedingungen aktualisiert: Hiermit wird ein jährlicher Zuschuss des Kreises in Höhe von 20.000,-- € für die Jahre 2017 und 2018 beantragt.

Weitere Informationen zur Zielsetzung und Planung des Projektes Mitten im Leben, zum derzeitigen Sachstand der Umsetzung und zu den Ergebnissen von kivi insgesamt sind beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Müller  
Stellvertretender Vorsitzender kivi

#### **Anlagen:**

Konzept Mitten im Leben  
Projektübersicht kivi 2015/2016  
PowerPoint kivi Umsetzung (kivi-Tag 2016)  
Zeitungsberichte zum kivi-Tag

Kivi e.V.  
Verein zur Förderung  
der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

**kivi.**

kivi e.V. • Kaiser-Wilhelm-Platz 1 • 53721 Siegburg

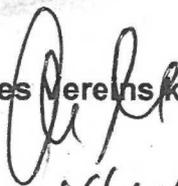
Wilfried Müller  
stv. Vorsitzender kivi e.V.

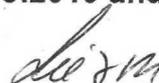
Landrat Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser Wilhelm Platz 1  
53721 Siegburg

**Telefon:** 02242/6761  
**Telefax:** 02241/13 2436  
**E-Mail:** wilfriedmueller@netcologne.de  
**Internet:** www.kivi-ev.de

03.11.16

**Stellungnahme zu Anträge des Vereins kivi e.V. vom 15.09.2016 und 27.10.2016**

  
4/11/16



Sehr geehrte Damen und Herren,

es handelt sich hierbei um einen Antrag, der aufgrund der zweiten Förderung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) des Landes Nordrhein-Westfalen aktualisiert worden ist. Die gesamte von kivi e.V. im Jahr 2015 gestartete Initiative steht unter der Bezeichnung „Mitten im Leben (MiL)“. Durch die erste MGEPA-Förderung aus dem Jahr 2015 wurde der erste Schwerpunkt in Ruppichteroth gesetzt. Die Bezeichnung dafür ist „MiL 2“. Die Förderung des MGEPA von September 2016 setzt weitere Schwerpunkte in den Kommunen Much und Neunkirchen-Seelscheid und läuft unter der Bezeichnung „MiL 3“.

Die Gesamt-Initiative zielt auf die Entwicklung lebenswerter Quartiere im ländlichen Raum mit Blick auf die Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen. Zusätzlich dazu legt das neue MGEPA-Projekt MiL3 einen Schwerpunkt auf Gesundheit und Migration. Der Durchführungszeitraum des neuen Projektes ist 01.10.2016 bis 30.09.2019.

Ausweislich des Förderantrags/-bescheids belaufen sich die Gesamtkosten für das Jahr 2017 auf 64.692,95 € und für das Jahr 2018 auf 68.692,95 €. Die Landesförderung beläuft sich für das Jahr 2017 auf 40.907,00 € und für das Jahr 2018 auf 41.371,00 €. Die beiden betroffenen Kommunen Much und Neunkirchen-Seelscheid zahlen pro Jahr je 2.000 €. Daraus ergibt sich eine gesicherte Einnahme für 2017 in Höhe von 44.907,00 € und für 2018 in Höhe von 45.371,00 €. Für die Differenz von rund 20.000 € in 2017 und knapp 25.000 € in 2018, die sich im Wesentlichen aus den erhöhten Anforderungen des MGEPA an das Projektpersonal ergibt, sucht kivi e.V. nach Unterstützung durch Dritte und trägt das Finanzierungsrisiko.

Zu der Frage des Gesamtzusammenhangs verweise ich auf die einführenden Sätze.

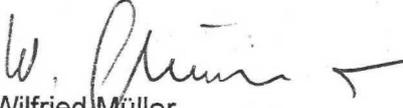
Zu b) Durch die zusätzliche Personalstelle wird eine Verdichtung des Kontaktes zu den lokalen Ehrenamtlichen und Akteuren gewährleistet. Durch die stärkere Präsenz vor Ort an ein oder mehrere Tagen pro Woche entstehen mehr zeitliche Ressourcen für die Kommunikation mit der Zielgruppe der älteren Menschen in den benannten Ortschaften. Ein weiteres Ziel ist die Einrichtung von Sprechstunden in den zu errichtenden MiL-Stützpunkten.

Kivi e.V.  
Verein zur Förderung  
der Gesundheit im Rhein-Sieg-Kreis  
Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

**kivi.**

Im Übrigen wird auf die Anlagen 3 und 4 zum Antrag des Gesundheitsamts vom 19.08.2016  
verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Müller  
stv. Vorsitzender kivi e.V.



### Anlage 3

19.08.2016

#### Kurzbeschreibung

##### Mitten in Leben MiL

Die Ausgangslage des Projektes MiL ist zum Einen die Notwendigkeit, sich dem demografischen Wandel und den Themen Alter und Gesundheit, *mit zunehmender Wichtigkeit* auch Migration, auf kommunaler Ebene zu stellen. Zum anderen verlangt es nach einem zunehmenden Handlungsbedarf im ländlichen Rhein-Sieg-Kreis durch eine unzureichende Versorgungsstruktur und öffentlichen Kostendruck aufgrund alternder und schrumpfender Bevölkerung.

Infolgedessen ist es dringend vonnöten, eine neue Form gesamtgesellschaftlicher Verantwortung zu entwickeln. In der öffentlichen Hand müssen sowohl freie Wirtschaft zivilgesellschaftliches Engagement von Bürger/-innen als auch Dritte in vereinbarter Aufgabenteilung mit gemeinsamen Handlungszielen die für eine funktionierende Gesellschaft notwendigen Lebens- und somit auch Standortqualität schaffen und erhalten. Das bedeutet, dass für die lokalen Sozialräume *auch unter Berücksichtigung sich durch Zuzug verändernder kultureller Zusammensetzung der Bevölkerung* neue wohnortbezogene Teilhabe-Netzwerke entwickelt und aufgebaut werden müssen. Diese sollen alle Bewohner/Innen darin unterstützen, die notwendigen Bedarfe zum Leben in der Gemeinschaft zu decken, Netzwerke zu initiieren, Beteiligte zu finden und in einem nachhaltigen, wirksamen Verbund zu entwickeln. Gesellschaftliche Vielfalt ist Ziel und Aufgabe zugleich. Dies ist die Zielsetzung des MiL-Projektes des Vereins kivi e.V..

Durch die Förderung der Autonomie, der sozialen Teilhabe, der sicheren und hochwertigen Infrastrukturangebote, dem Zugang zu Versorgungsdienstleistungen, der Wohnqualität im ländlichen Bereich sowie der Optimierung aller damit verbundenen *auch interkulturellen* Schnittstellen strebt MiL die ganzheitliche Verbesserung der Gesundheit und Lebensqualität älterer Menschen ab 65 Jahren in den Kommunen Neunkirchen-Seelscheid und Much an. Für die Entwicklung gezielter Gesundheitsförderung gilt es, in allen öffentlichen und sozialen Lebensräumen von Senioren einen positiven Einfluss auf deren Wohn- und Lebensqualität zu nehmen und somit eine längeren, selbständigen Verbleib Älterer in ihrer gewohnten gewohnten häuslichen Umfeld zu ermöglichen. *Die Sensibilisierung für die besonderen Bedürfnisse von Migranten bleibt hier nicht außer Acht.* Darüberhinaus wird mittels Bildung eines MiL-Teams sowohl das bürgerschaftliche Engagement aktiviert als auch auf die partizipative Entwicklung und Initiierung kommunaler Versorgungsnetzwerke, der sog. MiL-Stützpunkte, abgezielt. Weiterhin wird ausdrücklich ein Zusammenwirken der öffentlichen Hand und Unternehmen bzw. der freien Wirtschaft sowie professionelle Leistungserbringern und zivilrechtlichem Engagement bzw. Selbsthilfe angestrebt.

##### Zielgruppen

Das MiL-Projekt richtet sich sowohl an ältere Menschen ab 65 Jahre und deren Angehörige sowie ausdrücklich an Multiplikatoren, die im ständigen Kontakt mit den genannten Zielgruppen arbeiten, z.B. Ehrenamtlichen, Betreuer/Innen, soziale/medizinische Einrichtungen / Institutionen und ähnliche *-auch interkulturelle-* Akteure. Eine weitere Zielgruppe stellen im Sinne von Förderung und Unterstützung ortsansässige Unternehmen bzw. die freie Wirtschaft dar.

## Beteiligte

Strategische Partner:

Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid, Gemeinde Much, AOK Rheinland/Hamburg, Apothekerverband Nordrhein, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Kreissportbund Rhein-Sieg e.V., Kommunales Integrationszentrum, Rhein-Sieg-Kreis

Operative Partner:

Kirchengemeinden, Seniorenheime, Seniorentreffs, Sportvereine, Apotheken, Arztpraxen, ambulant/stationäre Pflegeeinrichtungen, Cafés, ec.

## Analyse der Bevölkerungs- und Versorgungsstruktur des Quartiers

1. Im Sinne der kommunalen Gesundheitsberichterstattung wird neben der Nutzung interner, statistischer Daten der Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises ebenfalls auf kommunale Strukturdaten der beiden beteiligten Gemeinden zurückgegriffen.

2. Darüberhinaus dient eine repräsentative schriftliche Befragung aller Einwohner/Innen von Neunkirchen-Seelscheid und Much ab 65 Jahren u.a. über die Themen: Lebensqualität, Wohnsituation und -umfeld, familiäre Situation, Vernetzung und soziale Teilhabe, ehrenamtliches Engagement, Mobilität, aktuell genutzte (Pflege-)Infrastruktur, benötigte Hilfestellung im Alltag sowie Verbesserungswünsche der umfassenden lokalen Bevölkerungs- und Bedarfsanalyse.

## **Gründe für die Auswahl der Kommunen Neunkirchen-Seelscheid und Much:**

Wie hinlänglich bekannt steht die Sozialstruktur im ländlichen Teil des rechtsrheinische Kreisgebietes vor deutlichen Veränderungen: die demografischen Entwicklungen führen zu einer anderen altersmäßigen Zusammensetzung der Bevölkerung. Während der Anteil der jungen Menschen sinkt, nimmt der Anteil älterer und hochaltriger Einwohner/Innen zu. Die Region des nördlichen Rhein-Sieg-Kreises leidet unter einer sinkenden infrastrukturellen Versorgungsdichte, die sich auf alle Lebensbereiche erstreckt und die Abwanderungstendenzen jüngerer Bürger/Innen in die urbanen Zentren verstärkt. *Regionale dauerhafte Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund hat Auswirkungen auf den ländlichen Bereich.*

Einem Anstieg der älteren und hochaltrigen Menschen steht die Abnahme der Zahl der Arbeitsplätze sowie der Kauf- und Wirtschaftskraft gegenüber. Als Folge deutet sich insbesondere an, dass die derzeitigen Strukturen für die allgemeine pflegerische und medizinische Versorgung der älteren bzw. versorgungsbedürftigen Menschen, *auch der aus anderen Kulturkreisen zugewanderten*, den Anforderungen der Zukunft kaum mehr gerecht werden können, wenn die Qualität der Teilhabe an der Gesellschaft zumindest auf dem derzeitigen Niveau erhalten bleiben soll.

Vor allem angesichts der finanziellen Probleme kommunaler Haushalte wird es nicht mehr möglich sein, beispielsweise die massiv steigenden Aufwände für Pflege, haushaltsnahe Dienstleistungen, Mobilität, medizinische Versorgung und Eingliederungshilfe allein durch die öffentliche Hand und *für alle Personen der Zielgruppe* sicher zu stellen.

Dem großen Engagement und Interesse der beteiligten Kommunen hinsichtlich der ganzheitlichen Gesundheitsförderung Älterer stehen jedoch fehlende finanzielle Ressourcen und ein begrenzter Haushalt gegenüber. Aufgrund dessen strebt kivi e.V. mit MiL speziell die Unterstützung von Much und Neunkirchen-Seelscheid an, um an bestehende Strukturen anzuknüpfen und sie auszubauen sowie Ideen zur Förderung der Wohn- und Lebensqualität Älterer gemeinsam *auch interkulturell und vielfältig* realisieren zu können.

## **Relevante Vorleistungen und Vorarbeiten.**

Kivi e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Umsetzung von Gesundheitsförderungsprojekten im Rhein-Sieg-Kreis. Für die Zielgruppe der ab 60-jährigen hat kivi e.V. bereits von 2008 bis 2011 im Auftrag des BMG (BZgA) die Modellphase der Aktion „bewegt leben- Mehr vom Leben“ mit dem Ziel durchgeführt, in kommunalen Bereichen aus gesundheitsförderlichen Strukturen zu etablieren, Zugangswege zu öffnen, und Barrieren abzubauen. MiL kann hierbei nicht nur an die erreichte Sensibilisierung der Akteure für Gesundheitsförderung Älterer anknüpfen, sondern ebenfalls auf die gesamte Struktur der in den letzten Jahren aufgebauten Gesundheitsförderungs-Netzwerken zurückgreifen, in deren Aktionen bis zum heutigen Tage über 35.000 Personen aktiv beteiligt waren.



#### Anlage 4

19.08.2016

### Darstellung Entwicklungsprozess und Zeitplan

#### Zentrale Fragestellungen

1. Wie ist die Lebens- und Wohnqualität der Generation 65+ im ländlichen Bereich von Neunkirchen-Seelscheid und Much?
2. Welche Versorgungsengpässe/-lücken und Unterstützungsbedarfe lassen sich identifizieren?
3. Welche kommunal abgestimmten Maßnahmen sind zum Erhalt und zur Förderung von Infrastruktur, Autonomie, sozialer –auch interkultureller– Teilhabe und dem Zugang zu Dienstleistungen sowie der Stärkung bürgerschaftlichen Engagements dienlich?
4. Wie sind diese Fragestellungen angesichts eingeschränkter kommunaler Haushalte zu bewältigen und zu realisieren?

#### Projektziele:

- sozialraum- und zielgruppenspezifische Optimierung der (Versorgungs-)Infrastruktur sowie Förderung der Lebens- und Wohnqualität im ländlichen Raum zum längeren, selbständigen Verbleib Älterer (Ü65) im gewohnten, häuslichen Umfeld *mit Respekt für interkulturell unterschiedliche Bedarfe.*
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements durch Partizipation und Qualifizierung, *die nicht an Sprachbarrieren scheitert*
- kommunale (regionale) Vernetzung und Kooperation von Akteuren, (Hilfs-) Angeboten, der öffentlichen Hand und Unternehmen bzw. der freien Wirtschaft.
- Konsolidierung der Kostenlage öffentlicher Transferleitungen

#### Methode:

1. Quantitative, kommunale Strukturanalyse (s. Anl. 3)
2. Qualitative (und quantitative) kommunale Bedarfs- und Angebotsanalyse  
Unter Einbezug und mit Hilfestellung von kommunalen Akteuren der Seniorenarbeit, Politik, Verwaltung und Sprachmittlern wird in Neunkirchen-Seelscheid und Much ein ehrenamtliches MiL-Team, bestehend aus geeigneten professionellen Akteuren, der Projektkoordination sowie 2-3 ehrenamtlichen Gemeindebewohner/Innen gebildet. Durch – Begleitung und Qualifizierung des MiL-Teams sollen insbesondere auch die gesundheitsbezogenen Kompetenzen der Ehrenamtler gestärkt werden. Das MiL-Team führt im ersten Projektjahr in jeweils einem ausgewählten Ortsteil beider Kommunen mittels diversen Forschungsmethoden (Interviews, Fokusgruppen und/oder Fragebogen) Check-ups zu den Angeboten und Bedarfen eines gesunden und altengerechten Quartiers durch. Die Ergebnisse werden im Team ausgewertet und anschließend der Politik und der Öffentlichkeit präsentiert.
3. Partizipative Erarbeitung eines lokalen Optimierungsplanes:  
Innerhalb des MiL-Teams werden auf der Grundlage der Bedarfsanalyse quartiersbezogene, bedarfsgerechte Schwerpunkte gesetzt und konkrete Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen. Im Sinne von Verhältnisprävention werden hier vernetzte Strukturen geschaffen, in und aus

denen mit langfristiger Wirkung Angebote u.a. zur Mobilität, Infrastruktur, Versorgung und sozialen Teilhabe entwickelt werden. Die Umsetzung wird unterstützt durch einen Betrag für Kleinprojekte. Das MiL-Team vor rot koordiniert die Aktivitäten.

4. Mittels des Aufbaus von jeweils einem MiL-Stützpunkt soll eine zentrale Anlauf-/und Informations- und Organisationsstelle für die Zielgruppe der Ü65 geschaffen werden. Die genaue Art und Form des Stützpunktes gestaltet sich explizit gemäß des ermittelten kommunenspezifischen Bedarfs *unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte*.

Projektstruktur:

Neben der übergreifenden Lenkungsgruppe mit den Entscheidungsträgern aller Kooperationspartner von MiL dient die Steuerungsgruppe, bestehend aus kommunalen Akteuren und Schlüsselpersonen sowie das MiL-Team unter der Koordination von kivi e.V. der operativen Umsetzung vor Ort.

Im Sinne der kommunalen Vernetzung werden ebenfalls ortsansässige Unternehmen bzw. die freie Wirtschaft mit einbezogen sowie Fachveranstaltungen als auch eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit alle Kooperationspartner umgesetzt. Die Ergebnisse des MiL-Projektes werden im Hinblick auf eine mögliche Ausweitung und Übertragung anderen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises zur Verfügung gestellt.

Zeitplan:

<p>1. Quartal:          Lenkungsgruppensitzung          Identifikation von kommunalen Akteuren/Schlüsselpositionen /potentiellem Kooperations- /und Vernetzungspartnern/Förderern          Identifikation und Ersttreffen von MiL-Team</p>
<p>2. Halbjahr:          Lenkungsgruppensitzung          Kommunale Struktur- und Bevölkerungsanalyse mittels repräsentativer schriftlicher Befragung <i>unter Berücksichtigung interkultureller Aspekte</i>          Informations-/ Auftaktveranstaltungen in Neunkirchen-Seelscheid und Much          Vertiefende Qualifizierung des MiL-Teams (Schulung, Workshop)</p>
<p>3. Halbjahr          Lenkungsgruppensitzung          Qualitative/quantitative Bedarfs-/Angebotsanalyse durch MiL-Team          Erarbeitung des bedarfs- und quartiersgerechten Aktionsplanes</p>
<p>4. Halbjahr          Lenkungsgruppensitzung          Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplanes          Organisation und Planung eins MiL-Stützpunktes</p>
<p>5. letztes Quartal          Lenkungsgruppensitzung          Ergebnisveröffentlichung und Verstetigung der Aktivitäten von MiL-Team und MiL-Stützpunkt</p>